

**bft**

# NACHRICHTEN

Das Magazin für Mitglieder des Bundesverbandes Freier Tankstellen



## Titelthema

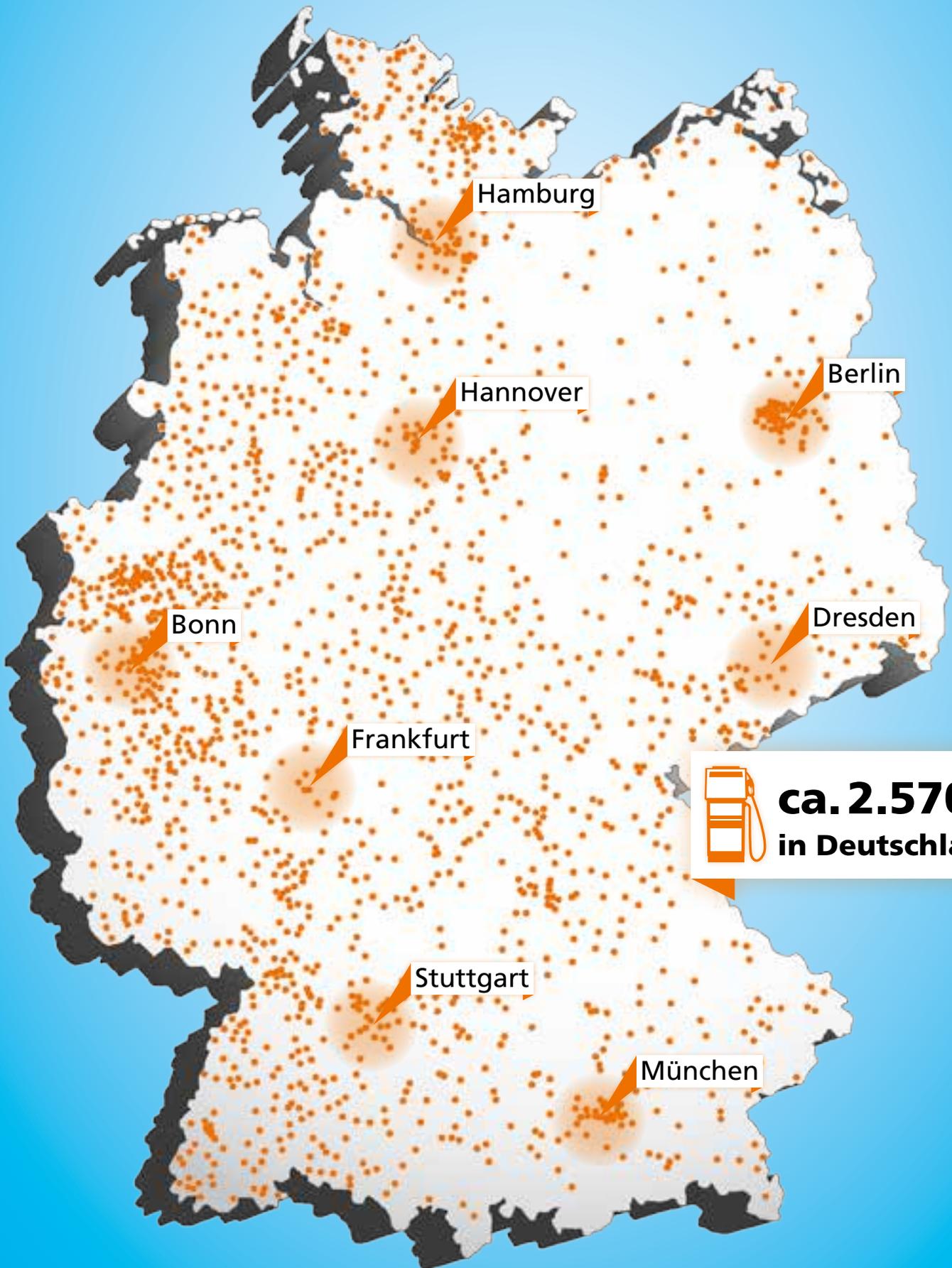
Rückblick und Ausblick  
CO<sub>2</sub>-Emissionen im  
Straßensektor

## Titelthema

Zwei Drittel aller nationalen  
Klimaschutzpläne sind  
ungenügend

## Verband und Branche

Jahreshauptversammlung  
2020 des bft



**ca. 2.570 x**  
**in Deutschland**

## Ziegers Zeilen

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehr ist das Megathema für die Zukunft der Branche. Kein anderes Thema ist derart bedeutend für uns. Und eben auch für die Mobilität der Gesellschaft, weil die Umwandlung von Energie in Mobilität immer CO<sub>2</sub> produziert.

Und von daher ist die Frage, welchen Energieträger man zur Lösung der Klimaprobleme nimmt, von enormer Bedeutung. Wenn man einen zukunftsweisenden Energieträger völlig neu erfinden müsste, müsste er den Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität mitgehen können, flexibel und sicher sein, leicht transportierbar und leicht verfügbar sein.

Wenn man diese Eigenschaften miteinander verknüpft, landet man unweigerlich bei einem flüssigen Energieträger. Nicht bei einem Energieträger, der fest ist oder leitungsgebunden ist. Das ist der Grund, warum E-Fuels und auch Wasserstoff für eine offene Gesellschaft die idealen Kraftstoffe sind.

Deswegen fordern bft, MEW und die anderen Verbände der Energiewirtschaft eine Technologieoffenheit auf dem Weg in die Zukunft. Leitungsgebundene Energien spielen in diesem Mix auch eine gewichtige Rolle. Aber die Energiewende gelingt nicht mit der Konzentration auf einen Energieträger. Er gelingt auch deswegen nicht, weil es in dieser mobilen Gesellschaft einen Bestand von ca. 47 Millionen Fahrzeugen gibt. Jede Lösung, die diese Bestandsfahrzeuge ausschließt, trägt das Scheitern dieser Wende bereits in sich.

Der kluge Beitrag von Jürgen Doetsch in dieser Ausgabe der bft-Nachrichten ist ein Beitrag zu dieser Diskussion und er verdient weitere Beachtung und Verbreitung. Viel Spaß und viele anregende Ideen bei der Lektüre.

Der Gesetzgeber ist fleißig in diesen Tragen. Schließlich sind wir mitten in der laufenden Legislaturperiode. Der Wahlkampf ist noch fern und von daher produziert man in Berlin und Brüssel sehr vieles. Manches mögen wir nicht, wie die Änderung zu § 47 k des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Sie zwingt alle, die bereits jetzt ihre Preise bei der Markttransparenzstelle melden müssen dazu, ihre Verkaufsmengen, gestaffelt nach Viertelstundenabsätzen der Markttransparenzstelle zusätzlich zu übermitteln. Die Firmen werden gläsern. Margen können einfach ausgerechnet werden. Und Transparenz ergibt sich daraus nicht, weil die Zahl der Tankvorgänge nicht ersichtlich ist. Und außerdem, in einer Marktwirtschaft sind die Preise frei. In alle Richtungen. Dass es eine Markttransparenzstelle gibt, ist schon eine Besonderheit gegenüber anderen Branchen. Hotelpreise, Flugpreise oder andere volatile Produkte müssen sich nicht melden. Sie müssen auch nicht die Umsätze pro Viertelstunde melden. Diese Idee hat mit Marktwirtschaft nicht viel tun. Wir hoffen, den Gesetzgeber im weiteren Verfahren noch von dieser Idee abbringen zu können.

Nicht abbringen können wir den europäischen Gesetzgeber von den Vergleichspreisen. Auch darüber lesen Sie in dieser Ausgabe. Wer Benzin tankt, soll an der Tankstelle auch lesen können, wieviel Strom oder wieviel Gas er für den gleichen Preis bekommen hätte.



Das soll ihm dann die Entscheidung für sein nächstes Fahrzeug einfacher machen. Abgesehen davon, dass das Autohaus hierfür der richtige Ort für eine derartige Entscheidung ist, setzen sich alle Verbände für eine zeitgemäße Information ein. Das Internet bietet dafür genügend Möglichkeiten. Derartige Lösungen könne man den Verbraucherinformationsdiensten übertragen, die die Daten aus der Markttransparenzstelle ja bisher kostenlos bekommen.

Zuletzt zeigt Corona, dass es andere Themen gibt. Wichtige Themen, die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen. Das Thema Klima ist wichtig, aber der Virus, dessen Gefährlichkeit wir nicht abschätzen können, bringt mit seinem Erscheinen eine ganze Gesellschaft zum Stillstand. Der Virus hat auch beim bft schon für die Absagen von Regionaltagungen geführt. Der eben noch gescholtene Gesetzgeber arbeitet auch hier auf Hochtouren. Zu unser aller Gunsten. Die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld sind auch für Handelsbetriebe wichtig, deren Geschäft vielleicht ins Stocken gerät. Auch andere Hilfen sind im Gespräch. Wir hoffen, dass das herannahende Frühjahr eine Erleichterung bringt.

Und wenn das so ist, was wir als immer optimistische Rheinländer glauben, sehen wir uns gesund und munter bei der Jahreshauptversammlung im Juni in Berlin und später im Jahr bei einer der verschobenen Regionaltagungen.

Bleiben Sie gesund!

➤ Ihr Stephan Zieger  
bft-Geschäftsführer



#### Beilagen in dieser Ausgabe:

- » eft-Angebot Potentialanalyse für Ihre Station

Aus Aktualitätsgründen in Zeiten der Corona-Krise bitte zur anstehenden JHV unbedingt die regelmäßig erscheinenden Verlautbarungen des bft beachten.

#### Für Ihren Terminkalender – save the date

- » 9. + 10.06.2020  
bft-Jahreshauptversammlung  
Maritim proArte Hotel Berlin
- » 28. + 29.10.2020  
bft-Arbeitstagung  
Hotel LaStrada, Kassel
- » 9. + 10.06.2021  
TANKSTELLE & MITTELSTAND '21  
Messehallen Essen



#### bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten gern mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem mobilen Gerät lesen.

Unter diesem Link finden Sie alle bisherigen Ausgaben der bft-Nachrichten zum Nachblättern: [www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten](http://www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten)

#### Hilfreiche Tipps für bft-Mitglieder:

Stets aktuelle Informationen und Angebote für Ihre Tankstelle, Waschstation, Werkstatt und Shop & Bistro gibt es unter [www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier und werden bei den eft / bft-Partnern und Empfehlungslieferanten fündig: [www.eft-service.de/partner](http://www.eft-service.de/partner)

#### Wichtig für Sie zu wissen:

Aktuelle bft-Rundschreiben, Informationen und Dokumente exklusiv für bft-Mitglieder finden Sie unter [extranet.bft.de](http://extranet.bft.de)

> **Titelthema**  
 Rückblick und Ausblick CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßensektor 6  
 Zwei Drittel aller nationalen Klimaschutzpläne sind ungenügend 10

> **Verband und Branche**  
 Jahreshauptversammlung 2020 des bft 12  
 Sprint startet Verkauf von klimafreundlichem Diesel 14  
 bft-akademie – Termine 2020 36

> **Neues aus Berlin und Brüssel**  
 Tankstellenbranche betroffen 16

> **Portrait**  
 bft-Tankstelle: unkonventionelle Stellenanzeige schlägt Wellen 18  
 Neu im bft: Tina Prandi; bft Tankstelle Wildetaube 32  
 bft-Portrait: Kennen Sie eigentlich ...? – Josef Frammersberger 34

> **Industriepartner**  
 eft- / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station 20

> **Neues von der eft**  
 Ganz neu im Sortiment – Mitarbeitersuche per Zapfpistoleneinleger 22

> **Nachruf**  
 Wilhelm Völksen gestorben 24

> **BDWi News und Infos**  
 Alle Parteien (bis auf die Grünen) im Krisenmodus 26

> **MEW News und Infos**  
 Bio, E-Fuels, Wasserstoff – viel Bewegung in der Klimapolitik 28

> **UPEI News und Infos**  
 Auf dem Weg zum Green Deal 30

> **eft-Onlineshop**  
 Berufsbekleidung Standard – neutrale Ware 34  
 Bodenaufkleber „Abstandshalter“ 34  
 Spuck- und Niesschutz für Kassenzone 35  
 Hissflaggen und Fahnen 35

> **Kolumne**  
 Grob gesagt 38

**IMPRESSUM**

bft-Nachrichten  
 Magazin für Mitglieder des bft  
 erscheint 6x im Jahr

**HERAUSGEBER**

Bundesverband Freier Tankstellen  
 und Unabhängiger Deutscher  
 Mineralölhändler e.V. (bft)  
 Tel.: 0228/91029-44  
 Fax: 0228/91029-29  
 www.bft.de  
 bonn@bft.de

**REDAKTION**

Stephan Zieger (Chefredakteur)  
 Sarah Schmitt  
 Birgit Limbach  
 marketing@eft-service.de

**VERLAG**

Einkaufsgesellschaft freier  
 Tankstellen mbH, Bonn (eft)

**ANZEIGENLEITUNG**

Birgit Limbach  
 Tel.: 0228/91029-0  
 Fax: 0228/91029-45  
 marketing@eft-service.de

**ANZEIGENSCHLUSS**

Es gilt die Medialiste 2020

**LAYOUT & SATZ**

Kopfstrom GmbH, Bonn

**DRUCK**

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

**BEZUGSPREIS**

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte  
 wird keine Haftung übernommen.

**Vorschau:**



**Seite 12:**  
 Jahreshauptversammlung 2020 des bft



**Seite 18:**  
 bft-Tankstelle: unkonventionelle  
 Stellenanzeige schlägt Wellen

**BILDNACHWEIS**

Seiten 6 – 9: Fotolia Michael Flippo / dena,  
 [fjuhl]ster / dena;  
 Seite 12 – 13: Maritim Hotelges. mbH,  
 Lammert: Deutscher Bundestag / Inga  
 Haar, Birgit Limbach;

# Rückblick und Ausblick CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßensektor

## GRÜNDE FÜR DAS NICHTERREICHEN DER CO<sub>2</sub>-ZIELE IM STRASSENVERKEHR 2020 SIND VIELFÄLTIG UND FÜR 2030 AMBITIONIERT

In den letzten 30 Jahren hat sich die Mobilität in Deutschland erheblich verändert. Aus diesem Grund konnte die Mineralölbranche, die vor rund zehn Jahren beschlossenen CO<sub>2</sub>-Ziele im Straßenverkehr auch nicht erreichen.

Kraftfahrzeugbestand 1990: 30,7 Mio. Pkw, 1,6 Mio. Lkw

Nach der Wiedervereinigung nahm die individuelle Mobilität der Bürger im Osten sehr stark zu. Der Transitverkehr nach Osteuropa stieg ebenfalls. Beide Faktoren ließen den Straßenverkehr wachsen. Der Verbrauch im Osten erhöhte sich soweit, dass neue Raffinerien in Leuna und Schwedt entstanden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Ost- und Westdeutschland und das wirtschaftliche Wachstum glichen sich immer mehr an.

In der Folge hatten wir:

Kraftfahrzeugbestand 2000: 42,8 Mio. Pkw, 2,5 Mio. Lkw

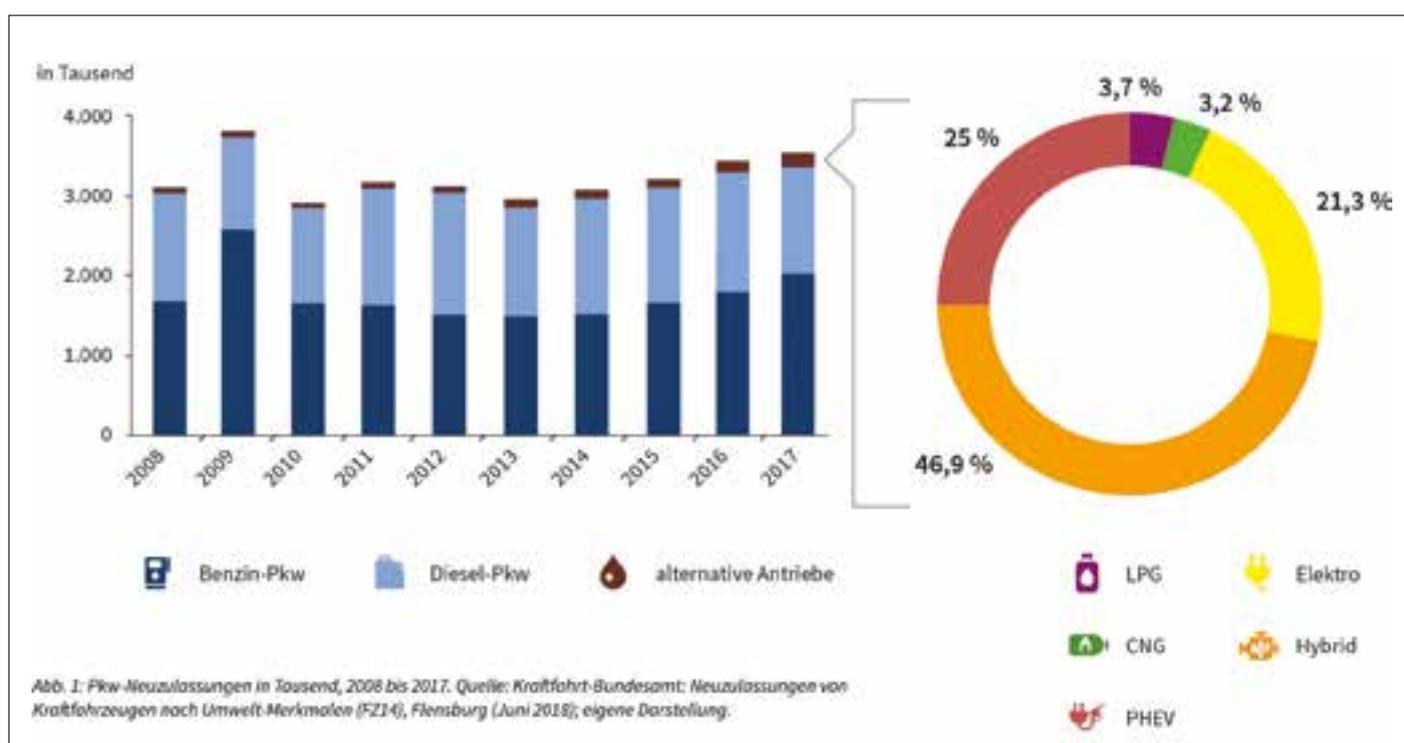
Kraftfahrzeugbestand 2019: 47,3 Mio. Pkw, 3,0 Mio. Lkw

Dennoch ist der spezifische Verbrauch der Pkw zwischen 1990 von 9,3 Liter pro 100 Kilometer um rund 25 Prozent auf 6,8 Liter gesunken. Diese Verbrauchsreduzierungen wären noch kräftiger ausgefallen, wenn die Bürger wie in 1990 Kleinwagen ohne

Klimaanlage und nicht SUVs oder Fahrzeuge mit hoher PS-Leistung kaufen würden. Auch Lkw wurden im Verbrauch immer effizienter. Die Jahresfahrleistung von Lkw betrug 1990 246 Milliarden Kilometer und lag in 2019 bei 515 Milliarden Kilometer. Das heißt, der Kraftstoffverbrauch pro Fahrzeug ist gesunken, allerdings bewirkte der wachsende Fahrzeugbestand sowohl im Pkw- als auch im Lkw-Bereich, dass die erwünschten CO<sub>2</sub>-Einsparungen nicht stattfinden konnten.

Der Absatz an öffentlichen Straßen- und Autobahntankstellen betrug im Jahr 2000 56 Milliarden Liter und 2018 waren es noch 47 Milliarden Liter. Dies entspricht einem Konsumrückgang von 16 Prozent in diesem Zeitraum. In den beiden letzten Jahren 2018 und 2019 ist der Konsum leicht zurückgegangen. In 2018 minus 2,8 Prozent im Tankstellenmix und in 2019 wird der Konsum an den Tankstellen stagnieren.

Im Jahr 2000 gab es 16μ300 Tankstellen, während es im Jahr 2019 nur noch 14μ500 Tankstellen waren, sodass sich die Anzahl der Tankstellen um elf Prozent reduzierte. Die Mineralölbranche hat sich in der Vergangenheit dem rückläufigen Markt durch Kapazitätsreduzierungen immer wieder angepasst, ob durch den Rückbau von Raffinerien, Depots und auch Tankstellen.





## Pkw-Label-Umfrage

**20%**  
der  
Neuwagenkäufer

„Bereits 20 Prozent der potenziellen Neuwagenkäufer wollen auf alternative Antriebe setzen. Ohne dieses Umdenken beim Fahrzeugkauf ist die Verkehrswende nicht zu schaffen.“

**Stefan Siegemund**  
Stellvertretender dena-Bereichsleiter

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur

Der gesamte Diesel- und Ottokraftstoffmarkt sank im Zeitraum 2000 bis 2019 um acht Prozent. In diesen Mengen ist jedoch der gesamte Dieserverbrauch, d.h. auch von Hoftankstellen, stationären Aggregaten, Landwirtschaft, Bundeswehr, Bahn und Schifffahrt enthalten. Wir hatten in den vergangenen 20 Jahren eine wachsende Bevölkerungszahl, die aufgrund des zunehmenden Alters auch immer länger Auto fährt. Des Weiteren haben wir eine deutlich höhere Beschäftigtenzahl als 1990 und folglich mehr Zweitwagen pro Haushalt. Im Lkw-Sektor waren es Just-in-time-Belieferungen und die Containerisierung des Transportwesens – Lkw übernahmen die Funktion der „rollenden Läger“ – sowie die Expansion des Internethandels und damit der Kleintransporter. Diese gesellschaftlichen Veränderungen bewirkten, dass sich der Straßenverkehr anders entwickelte als geplant, sodass die Annahmen für die CO<sub>2</sub>-Reduzierungen heute nicht mehr passen und auch nicht zu erreichen waren.

2009 hatte die Bundesregierung das Ziel, ab 2011 E<sub>10</sub> einzuführen und spätestens 2014 E<sub>5</sub> aus dem Markt zu nehmen. Damals wurde im Hinblick auf Treibhausgasminierungsziele von sechs Prozent schon über E<sub>20</sub> oder B<sub>15</sub> nach 2020 diskutiert. Auch die Automobilindustrie befürwortete den Biosprit, da diese Beimischungen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter reduzieren sollten. Deshalb sah man zu dieser Zeit die Ziele von 95 Gramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß am Auspuff nach 2021 aus Sichten der Automobilindustrie noch nicht so kritisch. Zudem sollten moderne Dieselmotoren die CO<sub>2</sub>-Werte dank ihrer Effizienz reduzieren.

Die Problematik des Stickoxidausstoßes bei Dieselmotoren wollten die Automobilbauer leider über Tricks lösen, statt über effektive AdBlue-Beimischungen. Die Verteufelung des Diesels hat sich die Kfz-Branche selbst eingebrockt und die Einführung des E<sub>10</sub> wurde vom ADAC und auch von der Politik verhindert, die sich in

2011 nicht traute E<sub>5</sub> durch E<sub>10</sub> zu ersetzen, wie es die Franzosen taten. Allein die Umstellung von E<sub>5</sub> auf E<sub>10</sub> würde 3,1 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> im Straßenverkehr pro Jahr einsparen und dies entspricht der Zulassung von 1 Million E-Fahrzeugen.

Die Mineralölwirtschaft, und hier insbesondere der Mittelstand, sollte auch in den nächsten 20 Jahren an der Gestaltung des Energiemarktes in Deutschland mit teilhaben. Wenn die Zielsetzung, die sich die Bundesregierung und auch die Automobilindustrie vorgenommen hat, in Erfüllung gehen soll, so sollten im Jahr 2030 mindestens zehn Mio. Pkw mit Hybrid bzw. E-Motoren ausgestattet sein. Studien vom CAR-Institut und die Prognosen und Szenarien von Esso, Shell und BP zeigen in diese Richtung, allerdings nur wenn die Batteriepreise – und dies für eine maximale Reichweite von 600 km – bis 2025 mit dem Verbrennungsmotorpreis in den Herstellungskosten mithalten.

Unter dieser Annahme geht das CAR-Institut in seinem mittleren Szenario davon aus, dass im Jahr 2030 ca. 55 Prozent der Neuzulassungen auf reine E-Fahrzeuge entfallen und der Bestand an E-Fahrzeugen inklusive Hybridmotoren 11,7 Millionen Pkw erreichen könnte.

Ab Mitte 2020 und 2022 werden VW, Daimler und Co. ihr Angebot an E-Fahrzeugen in ihren Autohäusern hochfahren. Dann wird sich zeigen, ob die Kunden auch unter Zuhilfenahme von staatlichen Zuschüssen von bis zu 6.000 € je Pkw, Kfz-Steuerbefreiung etc. zum E-Mobil greifen. In diesem Zeitraum sollte auch erkennbar werden, ob es den Herstellern gelingt, die Kosten und Reichweite der Batterien mit der nächsten Generation E-Fahrzeuge, die nach 2025 in den Markt kommen könnten, weiter zu reduzieren. Parallel hierzu wird die Politik die Kosten für Verbrennungsmotoren über den stetigen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Steuer und damit den



**9.600**  
Tonnen CO<sub>2</sub>

**Power to Gas**

ENERTRAG

„Das Hybridkraftwerk Prenzlau produziert etwa 16 Gigawattstunden Strom im Jahr. Dies spart jährlich 9.600 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zum durchschnittlichen deutschen Strommix ein.“

**Christiane Golling**  
dena-Projektleiterin



Tankstellenpreisen zwischen 2021 und 2025 – und nach 2026 massiv – verteuern, mit dem Ziel den Verbrennungsmotor gegenüber dem E-Motor unattraktiver zu machen.

Der Tankstellenmarkt wird in einem solchen Szenario bis 2030 auf 35 bis 37 Milliarden Liter schrumpfen. Das entspricht einem Rückgang von 8-10 Milliarden Liter. Das sind 15-20 Prozent Konsumrückgang bezogen auf das Jahr 2018. Der gesamte Markt für Otto- und Dieselmotoren inklusive Bahn, Binnenschifffahrt, Landwirtschaft, Hoftankstellen etc. sinkt ebenfalls um 15-20 Prozent und das sind 10-15 Milliarden Liter. Diese Zahlen ergeben sich aus den obengenannten Studien. Im Jahr 2030 werden folglich noch ca. 15-16 Milliarden Liter Benzin und ca. 35-38 Milliarden Liter Diesel für Verbrennungsmotoren benötigt. Das heißt umgekehrt, dass dann 37 Millionen Pkw und wahrscheinlich noch 80 bis 90 Prozent der Lkw und Kleintransporter mit Benzin- und Dieselmotoren ausgestattet sein werden. Circa 11µ000 Tankstellen würden ausreichen, um diesen Bedarf zu decken.

Die Mineralölwirtschaft kann durch die Beimischung von Biokraftstoffen wie E10, HVO, synthetischen Kraftstoffen, aber auch Nischenprodukten wie CNG, LPG und LNG viel dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei den Verbrennungsmotoren relativ schnell zu reduzieren. Wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Fahrzeugbestand durch solche Alternativen jährlich nur um 10 bis 20 Prozent abgesenkt würde, so geschähe dies wesentlich schneller als wenn in den nächsten 20 Jahren Verbrennungsmotoren gegen Elektromotoren ausgetauscht werden. Selbst wenn seit dem 01.01.2020 alle Verbrennungsmotoren jährlich gegen 3,2 bis 3,6 Millionen Elektrofahrzeuge ausgetauscht würden, so würde eine Erneuerung

des kompletten Pkw-Fuhrparks 15 Jahre beanspruchen. Und in den nächsten 15 Jahren fahren diese E-Mobile noch überwiegend mit Strom, der in Deutschland in 2019 zu 30 Prozent aus Kohle erzeugt wurde.

Vor diesem Hintergrund sollte sich die Politik, auch unter Einbeziehung der Mineralöl- und Automobilwirtschaft, in positiver Form mit dem Verbrennungsmotor auseinandersetzen und prüfen, was insbesondere über Beimischungen von E-Fuels und Biokraftstoffen aus Abfällen zu erreichen ist, um CO<sub>2</sub> einzusparen.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird momentan nur am Auspuff gemessen. Hier wird dem Elektromotor von Seiten der Politik eine hundertprozentige CO<sub>2</sub>-Freiheit bescheinigt. Die Batteriezelle, die in China hergestellt wird, verlagert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß lediglich in die dortigen – ohne Filter ausgestatteten – Kohlekraftwerke. Zudem greifen wir in Deutschland bis 2038 auf die Braun- und Steinkohle als wichtigen Energieerzeuger zurück. Der Strom kommt wohl zwar aus der Steckdose, allerdings entstehen die Emissionen trotzdem in den Kraftwerken. Stromaautos helfen bei dem aktuellen Strommix nicht, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland nachhaltig zu reduzieren und auch dies gilt es zu bedenken, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wirklich nachhaltig gesenkt werden soll.

Wir begeben uns in Deutschland immer mehr in eine Subventionsfalle. Über die EEG-Umlage wird die Wind- und Sonnenenergie bereits in hohem Maße (rund 30 Milliarden Euro pro Jahr) bezuschusst. Die enormen Netzentgelte, die entstehen, um Wind und Sonne an die jeweiligen Verbrauchsorte zu bringen, verteuern die Stromkosten in Deutschland zunehmend.

Die Elektrofahrzeuge werden mit Zuschüssen bis zu 6000 € begünstigt und von der Kfz-Steuer befreit. Firmen-Pkw, die mit einem Elektromotor ausgestattet sind, werden mit einem geringeren geldwerten Vorteil bezuschusst. In der Vergangenheit hat sich stets gezeigt, sobald sich der Staat aus der steuerlichen Begünstigung neuer Energiearten zurückgezogen hat, sind die darauf aufbauenden innerdeutschen Kapazitäten zusammengebrochen. Dies war beim Biosprit der ersten Generation so als auch bei der Produktion von Solarzellen. Zurzeit bekommen die Windanlagenbauer den Druck zu spüren.

Da die Subventionen nicht ausreichen, um die E-Mobilität ans Laufen zu bringen, werden zurzeit entsprechende Verbote und Strafzahlungen erhoben. Das Ölheizungsverbot kommt Mitte 2020 und das Verbrennungsmotorverbot wird für 2030 zumindest diskutiert. Fossile Energien sollen stufenweise bis 2025 mit einer sehr hohen CO<sub>2</sub>-Steuer belegt werden – und dies bei bereits heute hohen Energiesteuerabgaben. Die Bundesregierung startet 2021 zunächst mit 25 € pro Tonne CO<sub>2</sub>. Dies sind in etwa sieben bis neun Cent je Liter Kraftstoff. Bis 2025 wird die CO<sub>2</sub>-Steuer jedes Jahr weiter erhöht und somit die Kraftstoffe deutlich verteuert. Das heißt, die Einnahmen des Staates aus dem Straßenverkehr sollen weiter erhöht werden. Heute werden bereits 40 Milliarden an Mineralölsteuer und zehn Milliarden an Kfz-Steuer sowie acht Milliarden aus der Maut eingenommen.

Die Bürger haben sich in mehreren aktuellen Umfragen zur Individualmobilität bekannt, die jedoch bezahlbar bleiben muss, so deren Forderung. Teilweise sollen die höheren CO<sub>2</sub>-Einnahmen aus dem Straßenverkehr über eine Senkung der EEG-Umlage an den Bürger zurückgegeben werden.

Deutschland liegt bei den Tankstellenpreisen heute im mittleren EU-Bereich. Bei 15 bis 18 Cent zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Steuer bis 2025 wird Deutschland ein Hochpreisland und dies in Zentraleuropa mit einer Landesgrenze von 2050 Kilometern. Unsere Nachbarländer im Osten, Westen und Süden freuen sich über den dann stattfindenden Tanktourismus.

Hierzu noch folgende Kennzahlen: In Deutschland verursacht der Straßenverkehr pro Kopf einen Ausstoß von 1,9 t CO<sub>2</sub>. In Luxemburg beträgt der Pro-Kopf-Ausstoß des Straßenverkehrs 9,3 t. Diese Mengen werden wohl zwar von Tanktouristen in Luxemburg getankt, allerdings in den Nachbarländern Deutschland, Belgien und Frankreich verbraucht. Bereits 2016 wies eine Studie, die im Auftrag der luxemburgischen Regierung erstellt wurde, darauf hin, dass 75 Prozent des in Luxemburg verkauften Sprits ins Ausland fließt. Der Verfasser des Berichts erklärte wörtlich: „Luxemburg importiert Steuergewinne und exportiert Schäden an Umwelt und Gesundheit!“ Wir können folglich über einen massiven Tanktourismus die CO<sub>2</sub>-Bilanz in Deutschland verbessern, indem wir den Konsum in unsere Nachbarländer verlagern und den Sprit in Deutschland verfahren. Zwar bringt dies der CO<sub>2</sub>-Bilanz in Europa nichts, aber der rechnerische CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland pro Kopf sinkt. Das kommt in der Klimabilanz gut an. Folglich macht eine CO<sub>2</sub>-Abgabe nur Sinn, wenn sie in allen europäischen Ländern umgesetzt wird.

➤ Erich Doetsch Mineralölhandels KG

Anzeige

**bft** Premium-Qualität die überzeugt  
Motorenöle der Extraklasse **KUTTENKEULER**

**MADE IN GERMANY**

KUTTENKEULER Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH  
Dieselstraße 10 D - 50996 Köln  
Telefon +49 (0) 2236 96203-0  
Telefax +49 (0) 2236 96203-27  
vertrieb.schmierstoffe@kutteneuler.com  
vertrieb.treibstoffe@kutteneuler.com  
www.kutteneuler.de

Kommentar

# Forscher mahnen: Zwei Drittel aller nationalen Klimaschutzpläne sind ungenügend

## 153 LÄNDER VERFOLGEN UNTERSCHIEDLICHSTE ZIELE



Mehr als 11.000 Wissenschaftler aus 153 Ländern warnen vor einem weltweiten Klimanotfall und weisen auf die Lücken im Notfallplan hin.

Zwei Drittel der 184 nationalen Pläne zum Klimaschutz sind ungeeignet den Klimawandel auch nur zu bremsen, berichtet ein internationales Forscherteam. Der Treibhausgasausstoß werde den Zusagen der Staaten zufolge bis zum Jahr 2030 sogar noch steigen. Der Bericht mit dem Titel „Die Wahrheit hinter den Klimazusagen“ stammt von vier prominenten Wissenschaftlern und einer Wissenschaftlerin aus Europa und Amerika.

Von den fünf Ländern oder Staatenbündnissen mit den größten Emissionen, hat laut diesem Bericht nur die EU (Platz 3 bei den Emissionen) ausreichende Pläne zum Klimaschutz. Die Zusagen der Chinesen (Platz 1) und Indiens (Platz 4) sehen hingegen vor, dass der eigene Ausstoß noch steigt. Das gilt auch für Russland (Platz 5). Russland hat zwar einen Plan gefasst, diesen aber noch nicht rechtskräftig beim Klimasekretariat der Vereinten Nationen in Bonn eingereicht. Auch das Verhalten der USA (Platz 2) sei unzulänglich, weil sich Präsident Trump aus dem Pariser Klimaschutzvertrag verabschiedet hat. Der weltweite Ausstoß an Treibhausgasen lag 2017 bei etwas mehr als 50 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Dem Report der Autoren zufolge könnte die Zahl bis 2030 auf ungefähr 54 Milliarden Tonnen steigen. Um die Erhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen, wie im Pariser Klimavertrag angestrebt, müssen sich die Emissionen im nächsten Jahrzehnt halbieren, so die Auskunft des Weltklimarats (IPCC). Der Pariser Vertrag von 2015 besteht im Kern nur aus den gemeinsam festgelegten, verbindlichen Temperaturgrenzen sowie freiwilligen Zusagen, welchen Beitrag die einzelnen Staaten zum Klimaschutz leisten wollen. So gibt es eine klaffende Lücke zwischen den Zielen des Pariser Vertrages und den Zusagen der jeweiligen Staaten.

Die Autoren des neuen Berichts haben alle vorhandenen Zusagen der jeweiligen Länder bewertet und kamen zu folgendem Ergebnis: China und Indien haben lediglich zugesagt, die Menge

des freigesetzten Kohlendioxids pro Dollar Wirtschaftsleistung zu senken – also die relativen Emissionen. Wegen ihres großen Wirtschaftswachstums ist der absolute Ausstoß beider Länder seit 2005 um ungefähr 80 Prozent gestiegen und ein Ende des Trends ist nicht absehbar. Immerhin hat China versprochen, dass die freigesetzten Mengen spätestens ab 2030 sinken sollen. Der Report beurteilt beide nationalen Pläne als ungenügend und gibt sechs weiteren Ländern, wie Chile und Usbekistan, die gleiche Schulnote.

Bei 36 Staaten lassen sich den Selbstverpflichtungen überhaupt keine konkreten Reduzierungszusagen entnehmen, wie zum Beispiel Südafrika, Kuba, Saudi-Arabien und Kuwait. 70 vor allem ärmere Länder mit durchweg geringem Ausstoß haben ihre nationalen Ziele davon abhängig gemacht, dass sie von den Industriestaaten zugesagte finanzielle Hilfen bekommen. 13 weitere Nationen, darunter Russland und die Türkei, blieben bei der Bewertung außen vor, da sie keine rechtlich gültigen Zusagen eingereicht haben. Sie haben zwar das Pariser Abkommen unterzeichnet, teilweise auch ratifiziert und nationale Pläne beschlossen, müssen diese aber dem Klimasekretariat noch übermitteln.

20 Länder landen in einer Mittelgruppe, weil sie zwar den Ausstoß senken wollen, aber nicht genug. Dazu gehören Japan, Brasilien, Australien, Südkorea und Kanada. Bei Brasilien besteht laut dem Report zudem die Gefahr, dass sich die Regierung unter Bolsonaro von den Zusagen ihrer Vorgänger abwendet. Positiv haben die Prüfer außer der EU mit 28 Mitgliedern, Island, Norwegen, die Schweiz, Lichtenstein, Monaco, die Ukraine und Moldawien bewertet. Sie alle kommen auf Reduktionen von 40 Prozent bis 2030 oder auch mehr. Deutschland hat per Ende 2019 seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 1990 um 35 Prozent reduziert. Bis 2040 soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 50 Prozent sinken.

Wie der Bericht zeigt, ist es noch ein langer Weg, bis wirklich alle Nationen das gleiche Ziel verfolgen. In Asien wird weiterhin stark auf Kohlekraftwerke gesetzt. In den vergangenen 20 Jahren gingen dort 90 Prozent aller neugebauten Kohlekraftwerke in

Betrieb. Aktuell sind weltweit Kohlekraftwerke mit einer Leistung von 579 Gigawatt in Planung. Länder, wie Indien, Bangladesch oder die Philippinen können es sich wirtschaftlich nicht leisten, ihre Kohlekraftwerke frühzeitig vom Netz zu nehmen, so die Internationale Energieagentur. 3,2 Millionen Arbeitsplätze hängen in China an der Kohleindustrie, wie die Zeitung Welt am Sonntag berichtete. In Asien sind die Kohlekraftwerke mit durchschnittlich zwölf Jahren noch relativ jung und dies ermöglicht deren Betrieb noch viele Jahrzehnte, wie die Internationale Energieagentur feststellte.

In der EU entstehen durch das Verbrennen der Kohle zur Energieerzeugung laut einer Studie von der Denkfabrik Buegel 76 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Energiesektor, obwohl die Kohle nur 25 Prozent zum Energiebedarf der EU beiträgt. Die Länder, die in Europa wenig Kohlekraftwerke haben, wie Frankreich, Österreich, Portugal und Schweden steigen bis 2025 aus der Kohle aus und senken damit ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen, bleiben aber in der Kernkraft. Die EU-Länder, die zwischen 20-25 Prozent ihrer Energieerzeugung aus Kohle gewinnen, steigen bis 2030 aus, um das Ziel 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub> als 1990, dann auch zu erreichen.

Auch diese Zahlen zeigen, dass es für die jeweiligen Länder ein Spagat ist, den richtigen Energiemix zu finden. Aus CO<sub>2</sub>-Sicht ist die Kohle klar im Nachteil gegenüber allen anderen Energiearten. Allerdings ist die Endlagerproblematik bei der Kernkraft auch nicht gelöst. Vielleicht wäre ein nicht kompletter Ausstieg aus der Kernkraft 2022 in Kombination mit dem Abschalten der drei deutschen Kohlekraftwerke mit dem höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß, umweltpolitisch die bessere Entscheidung, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland schneller Richtung 50 Prozent zu senken.

➤ Jürgen Doetsch sen.

Anzeige

# GEGEN DUNKLE GESCHÄFTE

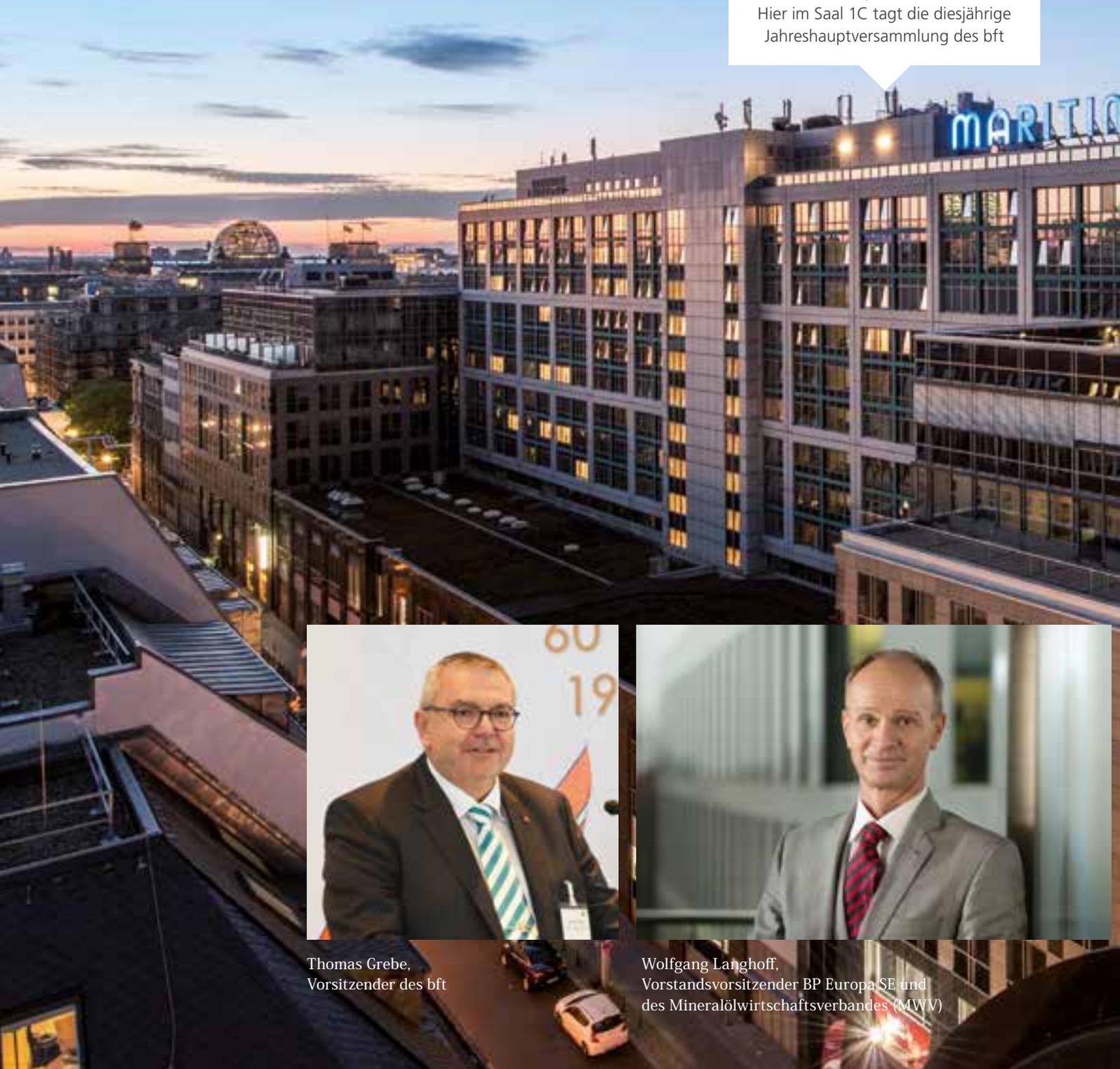
MIT UNS WERDEN SIE GESEHEN.

# Jahreshauptversammlung 2020 des bft

Der Verband zu Gast im Maritim proArte Hotel Berlin



Hotel Maritim proArte Berlin (oder)  
Hier im Saal 1C tagt die diesjährige  
Jahreshauptversammlung des bft



Thomas Grebe,  
Vorsitzender des bft



Wolfgang Langhoff,  
Vorstandsvorsitzender BP Europa SE und  
des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWW)

Es wird spannend. Für den 9. und 10. Juni lädt der Bundesverband Freier Tankstellen alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung nach Berlin ein. Das genaue Programm ist für Interessierte online unter [www.bft.de](http://www.bft.de) einzusehen und wird den Mitgliedern zusätzlich per Post zugestellt.

Die Jahreshauptversammlung des bft ist neben der Arbeitstagung das Informationsforum des Verbandes. Hochkarätige Redner aus der Branche sowie Vertreter der Wirtschaft bringen die Teilnehmer auf den neuesten Stand.

Traditionsgemäß werden die Pausen zu intensivem Austausch untereinander genutzt. So konnten unter anderem Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.µD. sowie Wolfgang Langhoff, Vorstandsvorsitzender BP Europa SE und des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWV) als Sprecher gewonnen werden.

Eine Podiumsdiskussion mit spannenden Teilnehmern rundet die öffentliche JHV ab.

Am Abend des ersten Versammlungstages lädt der bft ins Restaurant des Spreespeichers ein, dem historischen

Getreidespeicher im Osthafen direkt an der Spree gelegen.

Die JHV findet im edlen Hotel Maritim proArte statt. Anmelden und teilnehmen kann sich jedes bft-Mitglied.

Tagungsort der diesjährigen JHV:  
9. und 10. Juni 2020  
Hotel Maritim proArte  
Friedrichstraße 151  
10117 Berlin

Anmeldungen oder Rückfragen bitte schriftlich an das Bonner bft-Büro [bonn@bft.de](mailto:bonn@bft.de)



Der Spreespeicher mit Blick auf die Oberbaumbrücke.



Prof. Dr. Norbert Lammert,  
Bundestagspräsident a.µD.



## Sprint startet Verkauf von klimafreundlichem Diesel

### DIESEL PROTECT<sup>25</sup> REDUZIERT DIE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN UM MINDESTENS 25%

Mit DIESEL protect<sup>25</sup> präsentiert Sprint erstmals einen neu entwickelten Diesel-Kraftstoff, der ohne Umrüstungen von jedem Diesel-Fahrzeug getankt werden kann und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 25% gegenüber rein fossilen Diesel-Kraftstoffen reduziert.

Bei Sprint können Kunden an zwei ersten Standorten in Berlin heute schon den Kraftstoff von morgen tanken: Der neue DIESEL protect<sup>25</sup> ist das Ergebnis jahrelanger Forschungsarbeit im Bereich alternativer, nachhaltiger und klimafreundlicher Kraftstoffe. Mit einem optimal abgestimmten Anteil an pflanzlichen Ölen (hydriertes Pflanzenöl, engl. hydrotreated vegetable oil, kurz: HVO) repräsentiert DIESEL protect<sup>25</sup> den ersten Kraftstoff der nächsten Generation. Das ist nicht nur gut für den Motor, sondern noch besser für unsere Umwelt. Durch den HVO-Anteil werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 25% gegenüber rein fossilen Diesel-Kraftstoffen reduziert.

Dabei erfüllt der innovative Kraftstoff selbstverständlich die zugrundeliegende DIN EN 590 Norm für Diesel-Kraftstoffe und kann uneingeschränkt von jedem Diesel-Fahrzeug getankt sowie anderen handelsüblichen Diesel-Kraftstoffen beigemischt werden. Das ist nicht nur völlig unbedenklich und sicher, sondern sogar richtig gut für Diesel-Motoren:

- Die Neigung zur Rußbildung wird reduziert
- Der Motorlauf, speziell bei kaltem Motor, wird ruhiger
- Verbesserung der Kältebeständigkeit (CFPP)

An den Sprint Tankstellen in der Kniprodestr. 25, 10407 Berlin und Potsdamer Str. 11, 14163 Berlin können Kunden den neuen Kraftstoff ab sofort tanken. Weitere Standorte sind in der Planung.

Dazu sagt Duraid El Obeid, Geschäftsführer der Sprint Tank GmbH, Vorstandsvorsitzender des MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V., Mitglied des Vorstandes des Bundesverbands Freier Tankstellen e.V. (bft):

„Beim Klimaschutz müssen wir den Anfang machen. Mineralölgesellschaften und Tankstellen befinden sich im Wandel der Mobilitätswende. Wir sehen diese Situation als Chance und wollen für unsere Kunden zunehmend als Partner für Mobilität verstanden werden. Dafür setzen wir nicht nur auf die etablierten Kraftstoffe, sondern erweitern unser Portfolio sukzessive um neue Angebote. Dabei ist die Elektromobilität aus unserer Sicht nur ein Baustein im künftigen Mix der Antriebsarten. Insbesondere in Anbetracht der schnellstmöglichen Optimierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz des Straßenverkehrs sehen wir sogenannte E-Fuels medial und politisch als bislang unterrepräsentierte und unterbewertete Lösung.“

E-Fuels ist hier als Sammelbegriff für synthetische und teilsynthetische Kraftstoffe aus erneuerbaren Energien sowie für nachhaltige Bio-Kraftstoffe zu verstehen. Diese Kraftstoffe sind flüssig, lassen sich optimal lagern und transportieren und können mit der vorhandenen und zuverlässigen Infrastruktur, also unserem hervorragenden Tankstellennetz in Deutschland, ohne jegliche

Duraïd El Obeïd (l), Geschäftsführer der Sprint Tank GmbH, Vorstandsvorsitzender des MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V., Mitglied des Vorstandes des Bundesverbands Freier Tankstellen e.V. (bft): „Mit diesem High-Tech-Kraftstoff DIESEL protect25 schöpft Sprint das derzeitige Maximum der DIN EN 590 („Diesel Norm“) aus.“ Rechts Kerstin Schönherr, geschäftsführende Gesellschafterin der Berliner Mineralöl Versorgungsgesellschaft BMV.

Umrüstungen vertrieben werden. Hinzu kommt, dass auch sämtliche Fahrzeuge ohne Hardware- oder Software- Anpassungen damit betrieben werden könnten und viele Jahrzehnte der Entwicklung nicht in kürzester Zeit wertlos werden müssten, wie z.B. der hocheffiziente Diesel-Motor. Genau da setzt Sprint mit dem neuen DIESEL protect<sup>25</sup> an.

Mit diesem High-Tech-Kraftstoff schöpft Sprint das derzeitige Maximum der DIN EN 590 („Diesel Norm“) aus. Noch mehr Beimischung erneuerbarer Bestandteile – und somit mehr CO<sub>2</sub>-Einsparung – wäre zwar technisch relativ problemlos machbar, dürfte mit der aktuellen DIN aber leider nicht in den Verkehr gebracht werden. Hier muss die Politik dringend nachbessern und darf die Elektromobilität nicht als Monokultur fördern. Wir werden aber nicht darauf warten, sondern zeigen schon jetzt, was im Rahmen von Normen und gesetzlichen Limitierungen möglich ist und

bieten unseren Kunden schon heute Lösungen an, um aktiv CO<sub>2</sub> zu sparen beim Autofahren. Mit ihrem alten Diesel, ohne Umrüstung, ohne Risiko.“

Kerstin Schönherr, geschäftsführende Gesellschafterin der Berliner Mineralöl Versorgungsgesellschaft BMV ergänzt:

„Wer die Zukunft verändern will, muss heute schon damit anfangen. Und das machen wir. Mit DIESEL protect<sup>25</sup> haben wir ein qualitativ hochwertiges Produkt entwickelt, das Autofahrern eine sehr einfache Möglichkeit bietet, sofort CO<sub>2</sub> zu sparen. Das ist natürlich nur ein erster Schritt, aber in die richtige Richtung. Damit wollen wir zeigen, was heute schon möglich ist. Mit den entsprechenden Rahmenbedingungen wären perspektivisch sogar 100% klimaneutrale Kraftstoffe möglich. Daran arbeiten wir, gemeinsam mit unseren Partnern, mit Hochdruck.“

## Ihre Kleinanzeige

Sie möchten etwas verkaufen? Dann inserieren Sie schnell und unkompliziert hier in den bft-Nachrichten. Parallel wird Ihre Annonce auch im Fachmagazin TANKSTOP in der Rubrik „Kleinanzeige“ (für bft-Mitglieder ist der Abdruck kostenfrei) abgedruckt. Für das Inserat benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (in Ausnahmen reicht ein Handyfoto), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis.

Die Redaktion behält sich vor, das Angebot auf Seriosität und Plausibilität zu prüfen. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht. Bitte senden Sie Ihr Angebot an: [redaktion-tankstop@eft-service.de](mailto:redaktion-tankstop@eft-service.de)

ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN

Verkaufe  
AdBlue-Tankanlage  
der Firma Flaco; Baujahr 2012;  
2 000 Liter fassend;  
geeicht; voll funktionstüchtig;  
sehr guter Zustand;  
**Preis VB.**

Kontakt: Reinhard Lietmann  
Füchtorfer Straße 31  
48336 Sassenberg  
Tel: 02583 302854  
Mobil: 0171 4763684  
[RLietmann@t-online.de](mailto:RLietmann@t-online.de)



# Tankstellenbranche betroffen

## Der Gesetzgeber ist wieder fleißig. Zwei Gesetzesvorhaben aus Berlin und Brüssel beschäftigen sich mit unserer Branche.

Im Zuge des 10. Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen beschäftigt sich der Gesetzgeber massiv mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf den Wettbewerb. Konzerne wie Google, Facebook, Amazon und viele andere verändern den Wettbewerb massiv. Hier gilt es, das bewährte Wettbewerbsrecht auch auf die neuen großen Wettbewerber und auf die Herausforderungen anzupassen. Dies ist das Großthema des 10. Änderungsgesetzes.

Versteckt am Ende findet sich eine Änderung, die sich auf unsere Branche auswirkt. Nachdem über die letzte Änderung des Wettbewerbsrechts die Markttransparenzstelle geschaffen wurde, soll jetzt neben der Verpflichtung die Preise zu übermitteln eine Verpflichtung zur Übermittlung der Verkaufsmengen in das Gesetz.

Die Verkaufsmengen sollen gestaffelt nach Viertelstunden an die Markttransparenzstelle übermittelt werden. Um den bürokratischen Aufwand zu minimieren, sollen der Datensatz mit den Verkaufsmengen allerdings nur einmal wöchentlich übermittelt werden.

Ziel der Gesetzesänderung ist es, die Wirksamkeit der Markttransparenzstelle besser überprüfen zu können, indem beispielsweise das Kundenverhalten und die Preisstruktur eindeutiger analysiert werden können.

Der bft hat sich genau wie die anderen Verbände der Mineralölbranche eindeutig dagegen gewandt. Über die bei der Markttransparenzstelle gespeicherten Daten werden dann alle bei der Markttransparenzstelle registrierten Tankstellen zu gläsernen Tankstellen. Da Einkaufspreise für Produkte über zahlreiche Plattformen (OMR, FutureService, Platts u.µa.) verfügbar sind, kann leicht die wirtschaftliche Situation einzelner Betreiber bzw. einzelner Betreibergruppen geklärt werden. Ein derartiger Eingriff in den Markt ist unverhältnismäßig. Darüber hinaus hat der bft in der mündlichen Anhörung beim Bundeswirtschaftsministerium erklärt, dass viele Kunden an Tankstellen schon längst nicht mehr über die Säulenpreise, sondern über individuelle Vereinbarungen abgerechnet werden. Auch kann die Kundenstruktur so nicht abgebildet werden. Ob 500 Liter von einem oder zwei LKW getankt werden oder von zehn PKW ist damit nicht darstellbar. Andere Verbände haben ähnlich argumentiert und auch noch auf das Problem des Datenschutzes bzw. der Datensicherheit hingewiesen.

## Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe

In Brüssel liegt seit einiger Zeit ein anderes Gesetzgebungsvorhaben, das in Deutschland umgesetzt werden muss. Auch dieses Gesetz hat etwas mit den Kraftstoffpreisen zu tun. Die Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFID, 2014) regelt, dass an Tankstellen Kostenvergleiche verschiedener Kraftstoffe angezeigt werden sollen.

Dabei sollen die Preise auf eine Maßeinheit bezogen werden. Die Anzeige darf den Verbraucher nicht irreführen oder verwirren. Ziel ist es, die Sensibilisierung der Verbraucher für alternative Kraftstoffe dadurch zu erhöhen. Rechtsgrundlage hierfür ist der Art. 7.3 dieser Richtlinie.

Im Jahr 2018 hat es hierzu eine Durchführungsverordnung gegeben. Danach hat die Kommission der Europäischen Union das Ziel, einen „ungefähren Preisvergleich“ zwischen verschiedenen Kraftstoffoptionen zu ermöglichen, um künftige Kaufentscheidungen zu beeinflussen insoweit konkretisiert, dass „nach Erwägung von verschiedenen Optionen und anschließend nach einer europäischen Verbraucherbefragung die Preise „als Beträge je 100 km“ ausgedrückt werden sollen.

Diese europäische Verbraucherbefragung läuft zurzeit über neun europäische Länder, in denen sogenannte Pilotaktionen durchgeführt werden. Für Deutschland läuft der Pilot aktuell in Berlin. Dort werden verschiedene Möglichkeiten, einen solchen Preisvergleich durchzuführen, an 15 Tankstellen getestet. Danach sollen die Ergebnisse in einem Workshop bewertet und ein Vorschlag nach Brüssel gegeben werden.

Zurzeit sieht es so aus, dass alle diejenigen Tankstellen, die mindestens einen alternativen Kraftstoff anbieten, eine solche Preisinformation anbieten müssen. Als alternative Kraftstoffe zählen dazu Strom, Biokraftstoffe, Erdgas (CNG/ LNG) und Autogas (LPG). Über das Kriterium LPG ist eine große Zahl von Tankstellen betroffen. Mit der im Klimapaket der Bundesregierung diskutierten Variante einer „Pflichtsäule für Strom“ wären alle Tankstellen verpflichtet, diesen Preisvergleich anzubieten. Ein weiteres zusätzliches Kriterium aus Sicht der EU-Kommission für die Einbeziehung der übrigen Tankstellen könnte ein mengen- oder umsatzbezogenes Kriterium sein.

Nach der Durchführung von Umfragen und der möglichen (Weiter-)Entwicklung der Methodologie, werden Pilotaktionen an den Tankstellen im März abgeschlossen. Ab April 2020 ist das Projekt dann abgeschlossen und es wird ein Endbericht an die Kommission abgegeben. Dann wird die Kommission in Anwendung der Durchführungsverordnung etwa im Mai/Juni 2020 einen weiteren sogenannten delegierten Rechtsakt verabschieden, in dem die Durchführung geregelt wird.

Als Modelle für die Kundeninformation ist der Hinweis auf eine Website im Gespräch, Pumptopper, Plakataufsteller, Multimedia-bildschirme, Flyer oder Plakate im Shop an exponierter Stelle. Die Information über den Kassenbon ist verworfen worden. Genauso eine ausschließliche Information über eine Website. Die Vorschrift verlange eine Kundeninformation, die greifbar ist, so die Äußerungen aus EU-Kreisen dazu.

Die deutschen und auch die niederländischen Mineralölverbände befürworten nach wie vor eine Information über eine Website. Dies sei im Zeitalter von Markttransparenzstelle oder ähnlichen Informationsquellen eine hervorragende Möglichkeit, den Kunden zu informieren. Die beste Quelle für den Vergleich lässt die Regel leider nicht zu: Die Information beim Autokauf!

**Über den Fortgang werden wir in der kommenden Ausgabe und bei den Regionaltagungen berichten.**



## Fachmagazin TANKSTOP kostenfrei auch für Smartphones und Tablets

Alle zwei Monate erhalten Sie parallel zu den bft-Nachrichten auch das Fachmagazin TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe können Sie den TANKSTOP auch als ePaper kostenfrei abonnieren.

Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Teilen Sie uns so viele Mail-Adressen von Mitarbeitern, Kollegen oder Brancheninteressierten mit, wie Sie mögen.

Senden Sie hierzu einfach eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: [marketing@eft-service.de](mailto:marketing@eft-service.de), Stichwort: TANKSTOP online. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das nächste **TANKSTOP-ePaper** ist ab **17. April 2020** online.





# „Wir suchen Dich – wenn Du nicht komplett verpeilt bist!“

## BFT-TANKSTELLE: UNKONVENTIONELLE STELLENANZEIGE SCHLÄGT WELLEN

Melanie Lipinski (43) führt mit fester Hand das bft Service Center Lipinski in Gelsenkirchen. Seit acht Jahren ist sie Chefin von aktuell neun Mitarbeitern. Die gelernte Kfz-Meisterin ist vielseitig an ihrer Station an der Rotthauer Straße unterwegs. Ihr Motto „Alles rund ums Auto“. Und das darf wörtlich genommen werden. Ob Achsvermessung oder Ölwechsel, ob Birnchentauch oder Unfallschadensdiagnose, bei Lipinskis werden die Ärmel hochgekrempelt.

„Dazu brauche ich ein hoch motiviertes und vielseitig einsetzbares Team, das vor allem auch stressresistent ist“, lacht die Jungunternehmerin. „Bei uns kann es schon mal hoch hergehen. Mehrere Kunden gleichzeitig sind keine Seltenheit.“ Im Frühjahr suchte sie für ihre Station einen neuen Mitarbeiter. Ob Mann oder Frau, ob Deutscher oder Ausländer war ihr dabei völlig egal. Da kam ihre Mitarbeiterin Claudia Chmielewski-Mende auf die Idee, diesmal eine etwas anders formulierte Stellenanzeige auf der Facebook-Seite der Tankstelle zu platzieren. Und diese las sich so:



Im bft-orange design präsentiert sich die Lounge-Ecke aus Altreifen.



Allrounder für Kfz-Werkstatt mit Tankstelle gesucht. Du solltest unsere Waschstraße bedienen, auch mal einen Reifenwechsel machen können, unsere Grünanlage pflegen u.v.m.

- Du bist nicht komplett verpeilt
- Brauchst in den nächsten fünf Wochen kein Urlaubssemester, weil Du erstmal zu Dir selbst finden musst
- Du kannst die Uhr lesen
- Du bist in der Lage, Dich selbst im Supermarkt mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen
- Du musst nicht alle drei Minuten eine WhatsApp schreiben oder Facebook checken
- Du kannst Dich in deutscher Sprache verständigen
- Du kannst Dir vorstellen, min. fünf bis sechs Mal im Wechsel pro Woche zu arbeiten ohne gleich an Burnout zu erkranken?

Dann bewirb Dich bei uns!!!

Dieser unkonventionelle Text zeigte Wirkung. Innerhalb weniger Tage war der Facebook-Post fast 50-mal im Netz geteilt, rund 20 Bewerbungen waren über den Social Media-Kanal eingegangen und zehn flatterten per E-Mail ins Postfach.

Inzwischen hat Melanie Lipinski einen neuen Mitarbeiter eingestellt. Der junge Mann wird aktuell von der Kfz-Meisterin und ihrem Team auf der Tankfläche, im Shop, in der Werkstatt und an der Waschstraße angeleitet und kann sich über eine Festanstellung freuen.



Bli



Zur Berufsausbildung an die Tankstelle

Das Berufsbild des ausgebildeten Tankwirts gerät immer mehr in Vergessenheit. Leider! Dabei ist der Service an der Station der Bereich, mit dem an Tankstellen auch zukünftig beim Kunden gepunktet werden kann. In gerade einmal vier Städten im ganzen Bundesgebiet – Berlin, Münster, Essen und Köln – gibt es Berufskollegen, an denen jungen Menschen eine fundierte Ausbildung und damit eine Zukunft in dieser Branche geboten werden.

„Nur gut ausgebildete Fachkräfte ermöglichen unserer Branche eine Perspektive mit Anerkennung durch den Kunden“, mahnt Stephan Zieger, Geschäftsführer des bft in Bonn. „Das Dienstleistungszentrum Tankstelle wird sich nur noch durch Service, kundenorientiertes Handeln und durch ein motiviertes Team behaupten können.“ Mit gutem Beispiel voran geht seit vielen Jahren bft-Tankstellenbetreiber Detlef Lange aus Rösrath-Hoffnungsthal. Erst letztes Jahr schloß sein Lehrling nach drei Jahren Ausbildungszeit die Prüfung zum Tankwart mit Auszeichnung ab.

Mehr dazu, zu Tipps und zur Ausbildungssituation lesen Sie im beigefügten Magazin TANKSTOP in den Artikeln „Vom Flüchtlingskind zum Bundesbesten IHK-Azubi / Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen“ und „Ausbildungsberuf Tankwart/-in – Sackgasse oder Zukunft Tankstelle?“

Bli

Geschäftsführerin Melanie Lipinski fasst überall mit an. Ihre Leidenschaft gilt der Werkstatt.

Melanie Lipinski liebt ihren Job und lebt ihre Station. Sogar das Firmenauto ist im bft-Design gestaltet.



So sah die Stellenanzeige auf der Facebook-Seite ihrer Tankstelle aus.

# Ihr Vorteil – eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Seit über 40 Jahren bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von Stationen erzielt.

Eine Übersicht aller eft- und bft-Partner und Empfehlungslieferanten gibt es hier: [www.eft-service.de/partner](http://www.eft-service.de/partner)

## Heute im Portrait eft / bft-Partner aus den Bereichen:

Rohrsysteme | SB-Reinigung (Fußmatten, Hochdruckreiniger, Kehrmaschinen, Mattenklopfer, Polster, Sauger, Vorspürgeräte)

### Rohrsysteme



#### Geisler GmbH

[www.geisler-unna.de](http://www.geisler-unna.de)

Die Geisler GmbH bietet seit 1960 die fachgerechte Montage, Sanierung und Wartung von Tankstellen und Tanklägern an. Der komplette tanktechnische und elektrotechnische Bereich umfasst auch die Preisanzeigen, Werbung, die Tankinhaltsanzeigen und die Sanierung von Abscheideranlagen. Seit 2019 befassen wir uns auch mit der Planung und Montage von E-Zapfsäulen.



#### Tokheim Service GmbH & Co. KG

[www.tokheim-service.de](http://www.tokheim-service.de)

Tokheim Service ist der innovative Partner der Mobilitätsbranche. Rund um Tanktechnik, Fahrzeugwaschtechnik, Elektromobilität und Zahlungssysteme bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen – für kleine und große Kunden. Ganzheitliche Beratung, flächendeckende Präsenz mit 850 Mitarbeitern an 14 Standorten in Deutschland sowie ein 24/7 Service-Center sind die Grundlagen der erfolgreichen Kundenbetreuung. Tokheim Service ist Teil der internationalen Tokheim Service Group (TSG).

### SB-Reinigung



#### Otto Christ AG Wash Systems

[www.christ-carwash-shop.de](http://www.christ-carwash-shop.de)

Die Fa. CHRIST ist seit 1963 einer der führenden Hersteller von Autowaschanlagen in Europa. Das Produktprogramm ist tief gestaffelt und reicht von der Portalwaschanlage, über die Waschstraße, Tram- und Zugwaschanlage, LKW-BUS-Waschanlage, zum SB-Waschplatz und zur Wasser-Rückgewinnungsanlage. Auch das komplette Zubehörprogramm sowie Car-Care-Produkte werden im Werk in Memmingen (Deutschland) produziert.



#### Alfred Kärcher Vertriebs GmbH

[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)

Wir sind weltweit in Qualität und Technologie der führende Anbieter von Reinigungssystemen, Reinigungsprodukten und Dienstleistungen für Freizeit, Haushalt, Gewerbe und Industrie. Unseren Kunden bringt es optimalen Nutzen, ihre Reinigungsaufgaben mit unseren Produkten erfolgreich, wirtschaftlich und umweltschonend zu lösen. Wir machen einen spürbaren Unterschied im Leben unserer Kunden: indem wir ihnen wirkungsvolle und wirtschaftliche Lösungen für alltägliche und globale Reinigungs- und Bewässerungsprobleme bieten. Wir haben hochzufriedene und begeisterte Kunden!



**Tokheim Service GmbH & Co. KG**  
[www.tokheim-service.de](http://www.tokheim-service.de)

Tokheim Service ist der innovative Partner der Mobilitätsbranche. Rund um Tanktechnik, Fahrzeugwaschtechnik, Elektromobilität und Zahlungssysteme bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen – für kleine und große Kunden. Ganzheitliche Beratung, flächendeckende Präsenz mit 850 Mitarbeitern an 14 Standorten in Deutschland sowie ein 24/7 Service-Center sind die Grundlagen der erfolgreichen Kundenbetreuung. Tokheim Service ist Teil der internationalen Tokheim Service Group (TSG).



**WashTec Cleaning Technology GmbH**  
[www.washtec.de](http://www.washtec.de)

WashTec - Weltmarktführer in der Autowaschtechnik. WashTec bietet maßgeschneiderte Lösungen für jeden Anspruch und dabei steht der maximale Kundennutzen im Vordergrund. So erhalten unsere Kunden Autowaschanlagen für jeden Anspruch und Bedarf, von Portalwaschanlagen über Waschstraßen und SB-Waschanlagen bis hin zu Nutzfahrzeug-Waschanlagen sowie Reinigungs- und Pflegemittel.

Eine Übersicht aller eft-Partner und Empfehlungslieferanten sowie aller Produkte und Dienstleistungen gibt es unter: [www.eft-service.de/partner](http://www.eft-service.de/partner)



**GESUCHT UND GEFUNDEN – NEUES IM ONLINESHOP**

Sie suchen Brötchentüten für das Bistro an Ihrer Tankstelle, ein Plakat für Ihre Waschstation, neue Aufkleber für die Zapfsäulen oder schicke Berufsbekleidung für Ihr Team? Dann werfen Sie einfach einen Blick in den Onlineshop der eft unter [www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop).

Ein Klick und Sie sind mittendrin im Warensortiment der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen: [www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)



Anzeige



**WEAT ist Partner für Einzeltankstellen, Mittelstand und Konzerne**

**WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR DEN BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR AN TANKSTELLEN**

**UNSERE VORTEILE:**

- 30 Jahre Erfahrung
- Individuelle Beratung
- Händlerkonzentration für geringere girocard-Gebühren
- Pricing mit Preisautomatik
- Günstige Disagien bei Mastercard, Visa, Maestro und VPay
- girocard-Pool zur Reduzierung der Bankgebühren
- Umsatzreporting per TCS@WEB
- Preismelder (MTS)
- PSDII-Mittelstands-lösungen
- Systemunabhängig
- 24/7 Profi-Hotline
- Qualität des Marktführers
- Nassdaten über die WEAT Standardschnittstelle (Absatzmengen, Peilstände und Umsatzdatzdaten)



# Ganz neu im Sortiment

## MITARBEITERSUCHE PER ZAPFPISTOLENEINLEGER

Sie suchen einen neuen Mitarbeiter/in für den Shop, eine neue Kraft für die Werkstatt oder eine Aushilfe für kurze Zeit? Haben Sie schon mal über eine „Stellenanzeige auf der Zapfpistole“ nachgedacht?

Inserieren Sie dort, wo Sie den neuen Kollegen oder die neue Kollegin einsetzen wollen: direkt an Ihrer Station. Und da bietet sich die Zapfpistole aus vielen Gründen an: Wer zum Tanken kommt, muss gezwungenermaßen die Zapfpistole in die Hand und damit in Augenschein nehmen. Bessere und direktere Kontakte zu Ihrer Botschaft gibt es kaum.

Deshalb bietet die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) in ihrem Onlineshop die neuen Zapfpistoleinleger für Stellenangebote an. Verschiedene Motive mit lockeren Sprüchen machen auf Ihr Angebot an Ihrer Station aufmerksam. Interessierte können somit direkt vor Ort bei Ihnen nachfragen. Kein langes Bewerben, kein umständliches Recherchieren.

Interessiert? Dann schauen Sie hier: [www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)  
Rubrik Tankfläche & Forecourt / Zapfpistoleinleger

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.



Du willst große Brötchen backen?

**Jobs bei uns im Shop.  
Bewirb Dich hier!**

**SUPER BLEIFREI**



Du willst heiße Ware verkaufen?

**Jobs bei uns im Shop.  
Bewirb Dich hier!**

**SUPER BLEIFREI**



Du willst ein eiskalter Verkäufer sein?

**Jobs bei uns im Shop.  
Bewirb Dich hier!**

**SUPER BLEIFREI**



Die Werbefläche für das neue Jahrzehnt.

**Innovation aus Erfahrung.  
Ganzheitliche Display-Lösungen.**



## **Wilhelm Völksen gestorben**

**Am 19.11.2019 verstarb im Alter von 84 Jahren  
unser langjähriges Mitglied Wilhelm Völksen aus Buxtehude.**

**Wilhelm Völksen prägte zusammen mit seinem Bruder  
Friedrich Völksen über lange Jahre die Landesgruppe Nord.**

**Auch auf den Tagungen des Verbandes war er ein  
gern gesehener Gast.**

**Wir verlieren mit Wilhelm Völksen ein langjähriges  
geschätztes Mitglied. Der Verband wird Wilhelm Völksen  
ein ehrendes Andenken bewahren.**

# Wir können Tankstelle

60 Jahre Bundesverband Freier Tankstellen

Eine starke Gemeinschaft für  
den Tankstellenmittelstand  
in Deutschland



Stark in:

- Bonn
- Berlin
- Brüssel



[www.bft.de](http://www.bft.de)

Mitglied des **MEW**





Matthias Bannas

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit. Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen. Mehr Infos: [www.bdwi-online.de](http://www.bdwi-online.de)

## Alle Parteien (bis auf die Grünen) im Krisenmodus

### WIE GEHT ES WEITER?

Die Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen hatte nicht nur die FDP, sondern auch die Union in eine Krise gestürzt, wobei die CSU außen vor steht. Die CDU hingegen muss den Parteivorsitz neu besetzen. Das geht mit einer Festlegung auf die Kanzlerkandidatur einher. Der SPD ist es bislang nicht gelungen, mit den neuen Vorsitzenden das Umfragetief zu verlassen. Die FDP kratzt bei den neuesten Umfragen an der Fünf-Prozent-Hürde.

CDU und FDP haben an Hand der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen erfahren, dass sie in einer Zweierkonstellation keine Machtoption mehr haben; auch nicht als Minderheitsregierung. Das bedeutet im Umkehrschluss, auf absehbare Zeit sind Regierungen ohne Beteiligung der SPD, den Grünen oder der Partei Die Linke auf Landes- und Bundesebene nicht möglich.

Damit sind in Zukunft zwar linke Regierungen möglich. Für Regierungen aus der FDP und einer der beiden Unionsparteien ist aber aktuell nirgendwo eine Chance auf eine erfolgreiche Regierungsbildung in Sicht. Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?

Eine Regierungsbildung von Union und FDP mit den Grünen und der SPD muss jederzeit möglich sein. Das bedeutet nicht, dass es bei Themen und Inhalten keine klaren unterschiedliche Positionen gibt. Es bedeutet vielmehr, dass zwischen den Parteien, die

weitestgehend die Mitte des Parteienspektrums abbilden, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit immer möglich sein muss. Vor diesem Hintergrund ist es erschreckend, dass der designierte Vorsitzende der Berliner-SPD Raed Saleh FDP und CDU unterstellt, dass sie nicht „uneingeschränkt zur Demokratie und zum Grundgesetz“ stehen.

Genauso wichtig ist für Union und FDP ein klares Profil. Sie müssen sich so positionieren, dass für die Wähler ein deutlicher Unterschied zu den linken Parteien sichtbar ist. Das gilt insbesondere für das wirtschaftspolitische Profil auf Grundlage der freien Marktwirtschaft.

„Niemand anderes als die Union ist wirtschaftlicher und sozialer Reformmotor in Deutschland“, so Angela Merkel bei dem Reformparteitag der CDU im Jahr 2003 in Leipzig. Diesen Anspruch an sich sollten auch die politischen Gegner der Union haben. Dabei ist das dominante Thema unserer Zeit nicht die Wirtschaft, es ist der Klimaschutz. Aber auch die Klimaschutzpolitik wird nur von Erfolg gekrönt sein, wenn die deutsche Wirtschaft weiterhin erfolgreich ist. Vielleicht müssten dafür aber die verantwortlichen Regierungen einen anderen Kurs einschlagen? Vieles spricht dafür, die gesellschaftliche Mitte zu entlasten. Denn auf diese Mitte kommen in Folge der Klimaschutzgesetze und der expansiven Sozialpolitik der Bundesregierung neue Belastungen zu.

Kongresse

Tagungen

Messe

alles unter einem Dach!

TANKSTELLE &  
MITTELSTAND

ROUNDTABLE  
Der Wirtschaftsdialog

TANKSTELLE &  
MITTELSTAND

Die Tankstellenmesse  
tankstellenmesse.de

TANKSTELLE &  
MITTELSTAND

Die Arbeitstagung  
bft.de

TANKSTELLE &  
MITTELSTAND

+++ Neu +++ Neu +++

Digitale Lösungen  
Zukunft Tankstelle

eft & bft

seit 1974  
gemeinsam  
für den  
Tankstellen  
mittelstand



bft.de



eft-service.de

eft einkaufsgesellschaft  
freier tankstellen



Mittelständische Energiewirtschaft  
Deutschland e.V.



Matthias Plötzke

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2.500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20.000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

## Bio, E-Fuels, Wasserstoff – viel Bewegung in der Klimapolitik

Am Thema Klima kommt man nicht vorbei, zumal nun auch in Brüssel das europäische Klimagesetz intensiv debattiert wird – siehe auch den nebenstehenden UPEI-Artikel. Wir hatten im Dezember das deutsche Gesetz zum Brennstoffemissionshandel kommentiert. Der MEW ist hinsichtlich der Umsetzung im engen Dialog mit dem Bundesumweltministerium, wo wir auf einige Nachbesserungen gedrängt haben.

Klar ist, dass in absehbarer Zeit fossile Brennstoffe nicht komplett ersetzbar sein werden. Es ist ebenso Tatsache, dass in der anstehenden Dekade die E-Mobilität eine wichtige Rolle spielen wird. Wir richten das Augenmerk aktuell zudem auf die zügige Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Bestandsflotte. Der Verbrenner bleibt eben unverzichtbar. Wir müssen die Energie für ihn daher umweltfreundlicher machen. Möglichkeiten gibt es, so beispielsweise das Thema regulative Beimischungsgrenzen für Biokraftstoffe, die steuerliche Entlastung der erneuerbaren Kraftstoffe ebenbürtig mit der Entlastung für E-Mobilität und einiges mehr. Viel wäre gewonnen für die Technologieneutralität und schnellen Erfolge bei CO<sub>2</sub>-Einsparungen.

Zudem benötigen wir den Markthochlauf von synthetischen strombasierten Kraftstoffen. Eine maßgebende Zutat dafür ist Wasserstoff. Aktuell befindet sich die deutsche Wasserstoffstrategie in der Abstimmung zwischen den Bundesministerien. Sogar eine der Prioritäten der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab Juli

2020 soll Wasserstoff sein. Nach der deutschen Strategie soll vor allem grüner Wasserstoff – also Wasserstoff, der mit Hilfe von Elektrolyse aus erneuerbarem Strom und Wasser erzeugt wird – gefördert werden.

Zur Verwirrung trägt gelegentlich die Debatte um sogenannten blauen Wasserstoff bei. Hierbei entsteht unverändert CO<sub>2</sub> während der H<sub>2</sub>-Herstellung. Aber anders als üblich wird es nicht in die Atmosphäre, sondern unterirdisch gelagert. Das trifft auf viele Akzeptanzprobleme. Dennoch kann der Weg einen wichtigen Antriebsimpuls liefern. Mittlerweile dürfte allen Politikern klar geworden sein, dass wir für unsere klimaneutrale E-Fuels-Produktion für den Verkehr große Mengen Wasserstoff benötigen. Hohen Bedarf haben auch Raffinerien, die Stahl- und die Chemieindustrie. Selbst für einige Tankstellen böte sich vielleicht eine Option, wengleich die großen Nachfrager die vorgeannten Branchen sind.

Viel ist im Bereich Umweltpolitik in Bewegung. Die Richtung ist nur diffus klar: „Irgendwas mit Klima“ könnte man fast meinen. Politische Abstimmungsprozesse brauchen Zeit. Schließlich wollen viele Interessen unter einen Hut gebracht werden. Der MEW e.V. wird dafür den langen Atem beweisen, um unsere Anliegen effektiv zu adressieren.



Matthias Plötzke / MEW Hauptgeschäftsführer

# More than **CAR WASH**



**CADIS**, a star is born.

**Christ**  
WASH SYSTEMS

Tel. +49 83 31/857-100 • [verkauf@christ-ag.com](mailto:verkauf@christ-ag.com)  
[www.christ-ag.com](http://www.christ-ag.com)



Cécile Nourigat

### UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers

UPEI vertritt fast 2.000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

## Auf dem Weg zum Green Deal

Am 4. März 2020 veröffentlichte die Kommission ihren Vorschlag für eine Verordnung zur Einführung der Klimaneutralität bis 2050, das auch als Klimagesetz bekannt ist und Europa bis 2050 zum ersten Kontinent der Welt machen soll, der die Klimaneutralität erreicht. Der Vorschlag ist das Herzstück von Ursula von der Leyens Green Deal und wurde unter ihren „ersten 100 Tagen“ politischen Zusagen schnell verfolgt. Ziel ist es, die Emissionen bis zu diesem Zeitpunkt auf Nettonull zu reduzieren. Außerdem sollen von nun an alle politischen Entscheidungen auf ihre Klimaneutralität hin geprüft werden.

Es wurde beschlossen, ein aktualisiertes Ziel für 2030 nicht anzukündigen, da die Kommission die Durchführbarkeit einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um 50 oder 55 % bis dahin nicht bewertet. Diese Erhöhung würde mit Legislativvorschlägen (z. B. Zur Änderung der Governance-Verordnung) und bis Juni 2021 mit einer Entscheidung über die Änderung bereits bestehender Rechtsvorschriften zur Umsetzung des Ziels für 2030 einhergehen.

Bei der Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist UPEI der Ansicht, dass langfristige Ziele der Energiewende nicht nur von der Entwicklung neuer Technologien, sondern auch von alternativen Kraftstofflösungen abhängen, die bereits schädliche Emissionen reduzieren. Da die EU wichtige Umwelt- und Energievorschriften im Rahmen des Europäischen Green Deals umgestaltet, sollte sie saubere, bewährte und kostengünstige Lösungen wie nachhaltige erneuerbare Kraftstoffe und gasförmige Kraftstoffe nicht aufgeben.

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit Fahrzeugherstellern und Herstellern und Zulieferern alternativer Kraftstoffe, nämlich ACEA (Verband der europäischen Automobilhersteller), Liquid Gas Europe, ePURE (Ethanol-Verband), EBB (European Biodiesel Board) die Europäische Kommission aufgefordert, bei der bevorstehenden Überarbeitung der Richtlinie über die Infrastruktur alternativer Kraftstoffe einen technologieneutralen Ansatz zu verfolgen.

Das bedeutet, dass die EU bessere Arbeit leisten muss, um Lösungen zu voranzutreiben, die heute funktionieren, zusätzlich zur Unterstützung der Marktentwicklung für neue Technologien und damit verbundene Infrastrukturen. Dazu gehört die Förderung sauberer erneuerbarer Kraftstoffe, die bereits kommerziell rentabel und wettbewerbsfähig sind, unmittelbare Vorteile bringen und keine drastischen und kostspieligen Änderungen an Infrastruktur- oder Antriebstechnologien erfordern.

 Cécile Nourigat / UPEI Generalsekretärin

# Lust auf was Frisches?

Knackige Berufsbekleidung [www.eft-service.de](http://www.eft-service.de)

**bft-fashion**

DIE KOLLEKTION  
FÜR IHR TEAM





## Neu im bft

Die starke Gemeinschaft des Bundesverbandes Freier Tankstellen (bft) ist im ständigen Wandel. Neue Mitglieder kommen hinzu, andere stellen den Tankstellenbetrieb und damit auch ihre Mitgliedschaft ein. An dieser Stelle begrüßen wir die neuesten Mitglieder herzlich im bft und stellen sie in einem kurzen Portrait vor.

### Geschäftsführerin:

Tina Prandi

### Name der Station:

bft Tankstelle Wildetaube

### Adresse:

An der B 92 Nr. 1, 07957  
Langenwetzendorf

### Web-Adresse:

tankstelle-wildetaube.de

### Eröffnet seit:

30.05.1994 /  
bft seit 01.12.2019

### Anzahl der Tankstellen:

1

### Eckdaten der Tankstelle:

Autowaschanlage, 3x Multiproduktzapfsäulen, 1x HL-DK-Zapfsäule jeweils mit T-Media-Werbebildschirm, je 1x AdBlue-Zapfsäule für LKW und PKW, 6 Mitarbeiter (davon 5 Frauen), 100 qm Shop, frischer Mittagstisch, DHL-Paketshop.

Doch von allem ist unser Bistro unsere Leidenschaft.

### Ich bin bft-Mitglied, weil:

wir unseren Kundinnen und Kunden zeigen wollen, dass wir frei sind, aber dennoch weiterhin hohe Qualität bieten. Wir sind auch zu der Überzeugung gelangt, dass man keine A-Marke am Dach zeigen muss, um erfolgreich zu sein. Das zeigen die zahlreichen bft-Partner jeden Tag aufs Neue und wir wollten gerne ein Teil davon sein – immerhin gehören wir jetzt zum wahren Marktführer. ;)

### Ich schätze die Arbeit des bft, weil:

er als Verband den Mittelstand und auch diejenigen vertritt, die nur eine Tankstelle haben und durch seine Arbeit dafür Sorge trägt, dass auch die kleineren Marktteilnehmer gehört werden.

### Meine Erwartungen an den bft:

Wir würden uns wünschen, dass die Kraft des bft mehr gebündelt würde, etwa in einer eigenen Flottenkarte, die dann allein schon aufgrund der vielen Tankstellen ein anderes Potential hätte, als die vielen anderen Kartenanbieter. Immerhin hat der bft mit ca. 2.500 Tankstellen mehr Stationen als Aral. Zudem denke ich, ist es besonders jetzt wichtig, dass sich der bft mit dafür einsetzt, dass die Energie- und Mobilitätswende nicht dazu beiträgt, dass einem ganzen Wirtschaftszweig die Geschäftsgrundlage entzogen wird, sodass die Arbeit dahingehend, dass auch synthetische Kraftstoffe eine echte Alternative sind, jetzt umso mehr verstärkt werden muss.





## bft-Portrait: Kennen Sie eigentlich ...?

bft-Portraits: In jeder Ausgabe der bft-Nachrichten stellen wir Ihnen langjährige Mitglieder des Verbandes vor. Dieses Mal im Interview:

### Josef Frammersberger



<b>ALTER:</b>	53 Jahre
<b>GEBURTSORT:</b>	Eichendorf / Niederbayern
<b>WOHNORT:</b>	Göttersdorf / Osthofen
<b>FAMILIE:</b>	verheiratet, eine Tochter
<b>AUSBILDUNG:</b>	Kfz-Meister
<b>BERUF:</b>	Selbstständiger Kfz-Meister, Tankstellenbetreiber
<b>BFT-MITGLIED SEIT:</b>	ewigen Zeiten




---

#### HOBBIES:

früher Fußball und Skifahren, jetzt mit meiner Frau zusammen sein und mit ihr unterwegs sein – seit 50 Jahren.

#### DAS BEEINDRUCKT IHN:

unberührte Natur oder antike Bauwerke auf Reisen

#### DAS BEEINDRUCKT IHN:

Die Geduld meiner Frau!

#### DAS ZEICHNET IHN AUS:

Geduld, innere Ruhe.

#### DAS FASZINIERT IHN AN DER MINERALÖL- UND ENERGIEBRANCHE:

Das ärgert ihn: Die Missgunst (Neid) unter den Tankstellenbetreibern!!!

# eft-ONLINESHOP

[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)



[eft-service.de/shop](http://eft-service.de/shop)



0228 - 910 290

## ANKÜNDIGUNG

UNSERE AKTION IM MAI UND JUNI 2020



### BESCHREIBUNG

**Berufsbekleidung Standard – neutrale Ware**

- Produkt:** Damen- und Herren Kurzarmpolos in acht verschiedenen Farben
- Rabatt:** 10% auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum Mai und Juni 2020
- Material:** 50% Baumwolle / 50% Polyester
- Farben:** acht verschiedene Farben verfügbar
- Veredelung:** mit Logo etc. möglich; veredelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)  
Rubrik: BERUFSBEKLEIDUNG

## Aktion



Bitte  
**ABSTAND**  
halten,  
für Ihre  
Mitmenschen

### BESCHREIBUNG

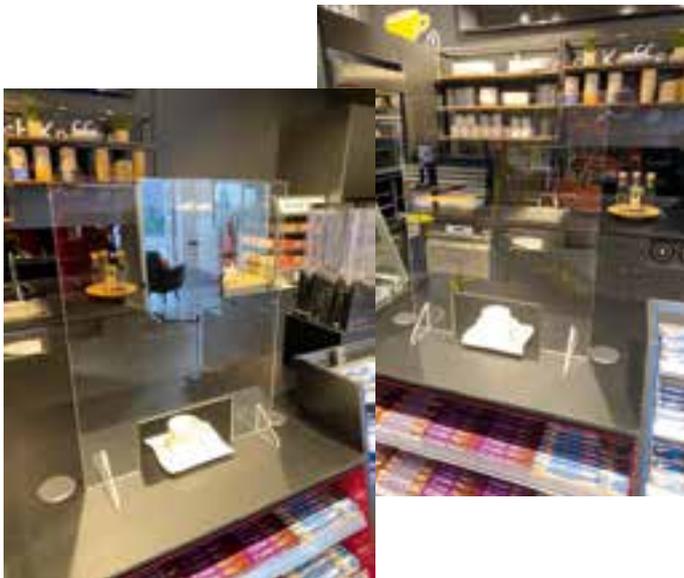
**Bodenaufkleber „Abstandshalter“**

- Produkt:** Bodenaufkleber „Bitte Abstand halten“
- Format:** rund, 60 cm Durchmesser
- Material:** selbstklebende, wasserfeste und UV-beständige Folie im Digitaldruck
- Preis:** 18,- Euro / Stck.

**ACHTUNG: Wir schreiben Hygiene groß. Jetzt im Shop „Steele für Handdesinfektionsmittel“.**

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)  
Rubrik: AKTION

## Aktion



### BESCHREIBUNG

#### Spuck- und Niesschutz für Kassenzone

**Produkt:** Spuck- und Niesschutz Aufsteller aus Polycarbonat für Kassenzone und Handverkaufstresen mit Öffnung für Durchreiche (300 x 150 mm)

**Maße:** Höhe 90 cm, Breite 60 oder 90 cm

**Preis:** 99,- Euro (Breite 60 cm); 119,- Euro (Breite 90 cm)

**Produktion, Herstellung und Lieferung erfolgt aus Deutschland.**

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

Rubrik: AKTION

## Aktion

MÄRZ +  
APRIL  
2020



### BESCHREIBUNG

#### Hissflaggen und Fahnen

**Ausführung:** bft-Design, neutrales Design, „Autowäsche“ oder „Bundesländer“ etc.

**VE:** 1 Stück

**Aktionspreis:** 10 % Rabatt auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

Rubrik: AKTION

# ***bft-akademie***

## BFT-AKADEMIE – NEUE SEMINARTHEMEN AB 2020

Seit Januar 2020 hat Ira Roschlau die Leitung bft-akademie übernommen. Das Programm 2020 ist mit alt bewährten sowie neuen Themen auf der Website aktualisiert. bft-Mitglieder haben Anfang März die neue Bestellübersicht per Mail erhalten. Passende Termine und Orte werden nach Buchungseingang individuell gefunden.

Ziel ist es, Tankstellenunternehmer und die Mitarbeiter auf die aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten, d.h. auf den konstruktiven Umgang mit Fachkräftemangel, Digitalisierung und Veränderungen unterschiedlicher Art.

Um den Lernerfolg zu erhöhen, hat das Experten-Team einige Neuerungen im Angebot:

1. Die Website [www.bft-akademie.de](http://www.bft-akademie.de) bietet in Kürze unter dem Stichwort „Mediathek“ interessante Beiträge und Links zur Vor- und Nachbereitung der Seminare und gern auch zwischendurch zur Auffrischung.
2. Die bft-akademie wird in 2020 bei allen Terminen des efit-Roundtable sowie auf den Regionaltagungen der bft-Landesgruppentreffen präsent sein.
3. Unsere Referenten bieten zusätzlich zu den Präsenzseminaren auch Trainings bei Ihnen vor Ort an sowie Einzelcoachings per Telefon oder online per skype. Das erhöht den Lernerfolg und die Umsetzungsquote nachgewiesen um das 3-4fache.

Zwei neue Seminarthemen möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen:

1. Kein Stress mit dem Stress (für alle Mitarbeiter) und
2. Gute Mitarbeiter finden und binden (für Pächter, Unternehmer, Führungskräfte)

Hinweise zu den Referenten und ausführliche Seminarbeschreibungen gibt es unter [www.bft-akademie.de](http://www.bft-akademie.de).

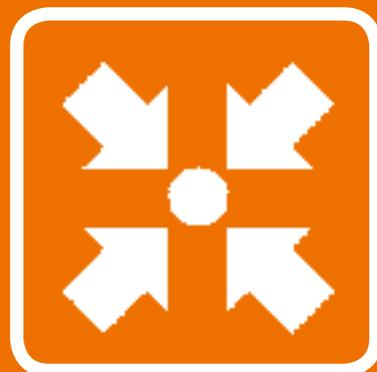
Die bft-akademie bietet ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für Tankstellenbetreiber, -pächter, für Teams freier Tankstellen sowie Mitarbeiter konzerngebundener Stationen.



Falls Sie besondere Wünsche haben, sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen, einen Weg oder eine Lösung zu finden.

Telefon: 030-552 375 37  
[info@bft-akademie.de](mailto:info@bft-akademie.de)

# Wir können Tankstelle



# Grob gesagt



## SPEAKERS KÖRNER

Grobes von Dietmar Possart

„Nicht die Radikalen von rechts oder links werden unsere Demokratie irgendwann erschlagen, die Bürokratie wird es sein“, sagte mir vor kurzem ein resignierender Politiker. Wieso er das glaube, fragte ich erstaunt. Na ja, sitzen da doch gut 40.000 bestens besoldete EU-Beamte allein in Brüssel. Und ich kann mir gut vorstellen, dass die meisten von ihnen ja auch gerne etwas für ihr Gehalt tun möchten.

Da sitzen sie also in Brüssel schwer grübelnd in ihren Büros und denken sich neue Regeln aus. Und weil das nicht so einfach ist, werden dafür Kommissionen gebildet. Da sitzen dann ganz besondere Personen, Menschen mit besonderen Qualifikationen. Und weil die Themen so schwierig sind, bilden sie einen Ausschuss. Und da wir ja europaweit denken – und unbedingt alles vereinheitlichen, hat so ein Ausschuss die genialsten Ideen und Vorschläge, die zunächst in internen Studien enden und abgesehnet werden. Zunächst werden sie Mediengerecht verkündet. Doch damit ist der Weg frei, um von den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgewandelt zu werden.

Da wird dann von den Tischen der Restaurants als Schutz für den Verbraucher das Ölkännchen für Salatdressing verbannt und durch eine verschlossene Flasche mit Salatöl ersetzt. Neue Normen werden erschaffen! Eine DIN EN 13869 für neue Feuerzweigmodelle zum Beispiel. Zur Kindersicherheit muss der Hersteller gem. Ziff. 5 nachweisen können, dass es von 100 Kindern unter 51 Monaten nur maximal 15 schaffen, es zu entzünden. Wunderschönes Spielzeug für Kitas! Und der Feuerzweigverordnung entsprechend gibt es gleich zwei Normen, DIN EN ISO 9984 und ISO 22702.

Zur Babysicherheit gegen Erdrosselungsgefahren gibt es eine Schnullerketten-Norm, DIN EN 12586, die 52 Seiten umfasst. Dort wird sehr präzise festgehalten, dass ein Schnullerband maximal nur eine Länge von 220 mm haben darf, sauber gemessen vom äußeren Ende des Schnullers bis zum letzten Stück des Bandes. Und Schnüre oder Schnürsenkel seien für solche Bänder absolut ungeeignet. Was für ein Wunder, dass meine Generation die Babyphase ohne diese Norm überhaupt überlebt hat!

Europäische Solidarität ist in allen Lebensbereichen gefragt. Ganz besonders bei der europäischen Mindestlichtausbeute fest installierter Leuchtmittel. Im Rahmen der Öko-Design-Richtlinie (schöner Begriff) sind Mindeststandards für Helligkeit und Stromverbrauch an Straßenlaternen und in Industriebetrieben einzuhalten. Nach Stromverbrauch wird die nötige Mindestlichtausbeute definiert. Das Ende aller dunklen Gassen, in denen früher das Laster blühte.

Und dann wurde ein 60 Seiten langer „Tech-Report“ verfasst. Der entscheidet, welchen nackten Hintern sich die

Öko-Blume auf dem Toilettenspülkasten anschauen darf. Um diese Blume platzieren zu dürfen, muss der arithmetische Durchschnitt aus einer Voll- und drei Kurzspülungen erreicht werden. Alles öko? Gegenvorschlag: Wie wäre es mit dem einst so verbreiteten Plumpsklo? Die brauchten überhaupt kein Wasser und waren absolut bio.

„Wichtig ist was hinten rauskommt“, hat unser Altkanzler Helmut Kohl einst so schön gesagt. Und vielleicht kann ja auch deren Inhalt irgendwann bei entsprechender Weiterentwicklung der Technik als alternativer Kraftstoff verwendet werden.

Aber dann müssen wir die Möglichkeit besitzen, auch diese Alternative europaweit preislich richtig bewerten zu können. Und vorausschauend ist die EU auch schon in diesem Thema. An Preismasten und Zapfsäulen die Preisauszeichnungen künftig nur noch in kWh. Schleunigst von der Markttransparenzstelle eingearbeitet, weiß zumindest der Erdgastanker dann heute schon, wieviel mehr Energie in seinem Kraftstoff steckt als in dem lausigen Sprit.

„Da gab es einmal die Idee vom schönen, vereinten Europa. Aber das muss man ja schließlich auch irgendwie verwalten. Doch Dank der aufgebauchten Bürokratie ist die Verwaltung jetzt Europa und die Idee vom schönen Europa ist verschwunden“, hätte mein Onkel da gesagt. Und da wundern wir uns bei jeder neuen Reglementierung über immer heftigere, verdrossenere Reaktionen. Auch von mir!

# 10.000 Euro p.a. sparen

durch professionelle  
Potentialanalyse an Ihrer Station

Informieren  
lohnt sich!

Sind Sie  
**Ihrem Geld**  
wirklich so böse?

Aktivieren Sie Ihr Einsparpotential von mindestens

**10.000,- €**  
**pro Jahr pro Tankstelle!**

Jetzt brachliegendes Potential heben!

Das kann die Potentialanalyse an Ihrer Station:

- » Objektive Beratung durch Diplom-Kaufmann und Betriebswirt
- » BWA-Prüfung
- » Umfeldbetrachtung
- » Shop-Analyse
- » Manipulationskontrolle
- » Kontrolle von Margen und Beständen
- » Erstellen zielführender Maßnahmen  
u.v.m.



kostenfreie Erstinformation:  
Frank Feldmann | 0228-910 29 -31  
[www.eft-service.de](http://www.eft-service.de) | [frank.feldmann@eft-service.de](mailto:frank.feldmann@eft-service.de)

# BIST DU FRISCH GENUG?

– FRÜHLINGSBLÜH IM SHOP –

Bestellen Sie  
jetzt das neue  
Frühlingsplakat

Zu bestellen unter  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

**frei und fair – Ihre freie Tankstelle**